

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Insertionspreis

Die 6spaltige Zeitzeile 20 Hg. Reclamen unter dem Redactionsbrett (4 spaltig) 50 Hg. vor dem Anzeigenbrett (4 spaltig) 40 Hg.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Beilagenzahlung A. 60., mit Beilagenzahlung A. 70.-.

Annahmestellen für Inserate:

Abend-Ausgabe: Sonntags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Sonntags 4 Uhr. Son- und Festtage 9 Uhr.

Druck und Verlag von E. Weyl in Leipzig

86. Jahrgang

Sonnabend den 9. Januar 1892.

Abonnementspreis

In der Hauptredaktion oder bei den in Leipzig und den Provinzen errichteten Hauptredaktionen abgeholt: vierteljährlich 4.40 M., halbjährlich 8.40 M., jährlich 16.40 M.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Sonntags 5 Uhr.

Redaction und Expedition: Johannsplatz 5.

Die Expedition ist Sonntags ununterbrochen geöffnet von früh 6 bis Abend 7 Uhr.

Filialen:

Cette Klein's Courten. (Wolff & Sohn), Universitätsstraße 1. Louis Köhler, Rathenowstr. 14, post. und Königsplatz 7.

Nr. 15.

Bur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen Sonntag, d. 10. Januar 1892, Vormittags nur bis 9 Uhr geschlossen.

Leipzig, 9. Januar.

Der Bundesrath hielt am 7. d. Mt. unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten des Staatsministeriums, Staatssecretärs des Innern Dr. v. Bötticher seine erste Plenarsitzung in diesem Jahre ab. Ein neu eingegangener Gesetzentwurf für die Einbürgerung der Reichsangehörigen der Provinzen ist den Plenarmitgliedern übergeben worden.

Der Kaiser hat auf die Glückwunschkarte des Reichstages von Berlin anlässlich des Jahreswechsels mit nachfolgendem Allerhöchsten Handschreiben geantwortet: „Dem Reichstag meine herzlichste Begrüßung.“

Die Disziplinerverfahren gegen Graf Limburg-Sturion eingeleitet, wird in weitem, nicht nur in den conservativen Kreisen Deutschlands erste Sorgen machendes. Was auch, so scheint die „Kreuzzeitung“, die Regierung formell zu diesem Schritt berechtigt sein.

vorwärts gründen, wozu dieselben zu literarischen Veröffentlichungen in jedem einzelnen Falle die vorerwähnte Genehmigung des Auswärtigen Amtes einzuholen haben, was Graf Limburg-Sturion unterlassen hat.

Wir wissen uns einzig mit unseren deutschen Patrioten und unseren deutschen Oebern, wenn wir behaupten, daß in Koblenz der in der letzten Session des Reichstages über die Sozialisten verabschiedete Gesetzentwurf für die Einbürgerung der Reichsangehörigen der Provinzen ein großer Schritt nach vorn ist.

Am 10. Januar d. d. Reichstag. Die Wahl im 10. Wahlbezirk des Reichstages. Abgeordnete im Reichstag (national-liberal) 11 220 Stimmen, für Christlicher Arbeitervereine (Centrum) 8341 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt.

trams nicht den geringsten Verlust, obwohl diese Partei mit wenigen Ausnahmen gegen das Gesetz gestimmt hat. Eine beachtenswerthe Zustimmung aus Süddeutschland in der „Wormsener“ entnehmen wir folgende Bemerkungen: „Solche Resolutionen und Demonstrationen können nicht energisch betreiben werden, so konnten selbst aus dem Gebiete der Reichsangehörigen der Provinzen keine größeren Erfolge erzielt werden.“

Wir wissen uns einzig mit unseren deutschen Patrioten und unseren deutschen Oebern, wenn wir behaupten, daß in Koblenz der in der letzten Session des Reichstages über die Sozialisten verabschiedete Gesetzentwurf für die Einbürgerung der Reichsangehörigen der Provinzen ein großer Schritt nach vorn ist.

Die Hildesheimer Reichstagswahl hat zwischen Centrum und Deutschfreisinnigen eine sehr greizige Stimmung erzeugt. Den letzteren wird in Centrumskreisen

angeht. Inanfertigkeit zum Verwurf gemacht und es wird ihnen verhalten, daß mindestens ein Tag aus dem Reichstag auszuscheiden nur durch Hilfe des Centrums im Reichstag möglich ist. Das ist ohne Zweifel richtig, aber mindestens ebenso viele Mitglieder des Centrums haben ihre Mandate nur durch freilichige und demokratische Unterwerfung erlangt.

Die preussische Abgeordnetenkammer, welche am nächsten Donnerstag eröffnet wird, dürfte die ersten Tage mit einleitenden Geschäften zubringen. Die Präsidentenwahl wird voraussichtlich durch Jura wieder auf die bisherigen Mitglieder fallen. Nach der Eröffnung der Sitzungen wird der Etat eingebracht und an einem der ersten Tage durch einen Vertrag des Finanzministeriums erläutert werden, worauf alsbald die erste Etatberatung folgen wird.

Die durch die Reichstagswahl bedingte Neuorganisation der conservativen Partei, wenigstens nach Ansicht eines Theils derselben, zu vollziehen hat, wird durch eine gestern einstimmig beschlossene Resolution der conservativen Partei in Karlsruhe veranlaßt, welche nach Mittheilung der „Kreuzzeitung“ dahin geht: „Die deutsch-conservative Partei in Berlin zu bilden, einen allgemeinen Parteitag einzuberufen, um das 1892er Programm zu revidieren, und zwar bezüglich ihrer wirtschaftlichen und sozialen Forderungen.“

Die durch die Reichstagswahl bedingte Neuorganisation der conservativen Partei, wenigstens nach Ansicht eines Theils derselben, zu vollziehen hat, wird durch eine gestern einstimmig beschlossene Resolution der conservativen Partei in Karlsruhe veranlaßt, welche nach Mittheilung der „Kreuzzeitung“ dahin geht: „Die deutsch-conservative Partei in Berlin zu bilden, einen allgemeinen Parteitag einzuberufen, um das 1892er Programm zu revidieren, und zwar bezüglich ihrer wirtschaftlichen und sozialen Forderungen.“

Fenilleton.

Das geflügelte Rad.

Nomen von Hermann Heinrich.

(Fortsetzung.)

Wie den meisten Frauen, galt ihr der kleine, schnelle Geflügelte mehr als der große, der sich dem weitausgehenden Auge des Mannes in der Ferne zeigt. So ein Mann wie Phäon, meinte sie, muß das verheißene Aushilfsrad nicht sein eine große Summe. Dafür hätte sich Phäon anschaffen lassen, statt daß sie nun noch Geld für das Patent ausgeben sollten.

Anfang Juni letzte Amalie von der italienischen Reise zurück. Sofort benachrichtigte sie Dornier und lud ihn mit herzlichem Worten zu sich ein. „Sie werden bei mir einen Mann kennen lernen“, so schrieb sie, der werth ist, Ihr Freund zu werden. Es ist Dr. Edmund Remy, Alterthumsforscher und Schriftsteller auf dem Gebiete der Alterthumskunde. Wir lernen uns in flüchtigem Kennen und haben einen großen Theil der Reise zusammen gemacht. Ich habe ihm bereits von Ihnen erzählt, und ich freue mich darauf, Sie beide mit einander bekannt zu machen. Bringen Sie doch Ihr Modell mit, soweit es fertig ist. Wie hat Sie sehr gespannt darauf und erwarten von Ihnen einen langen, angenehmen Vortrag. Mit freundschaftlichsten Grüßen

Ihre ergebene Amalie von Dornier.

Der Brief verstimmt Dornier trotz des freundlichen Tones. „Als ein neuer Freund“, sagte er sich, „ein Gelehrter, der sich Amalie's Neigung bereits in hohem Grade erworben hat. Sie schmeichelt mir, denn die Probe: Er ist werth, Ihr Freund zu werden“, sagt nicht weiter, wenn sie überhaupt etwas sagen soll. Zum Teufel! Ich will der Seinige nicht werden. Wir beide erwarnten Sie.“ Die gnädige, meine Gnädigste! So klingt fast, als ob ein Fürstpaar mit einem armen Schüler Umgang erhalte. Und die Karte mit dem Ruppelzug! Der Teufel hole sie! Und wenn ich hunderte Jahre zu leben hätte, ich würde das Ding nicht erfinden,

und mit Bezug auf die Erfinder hatte Phäon leider Recht. Mit Jörn und Kerger im Herzen ging Dornier in ein großes Blumengeschäft, wählte ein prächtiges Blumenarrangement aus und sandte es Amalie mit seiner Karte. Am Nachmittag des nächsten Tages machte er mit Sorgfalt Toilette und fuhr zu der festgelegten Zeit nach Amalie's Wohnung in der Wilhelmstraße.

Amalie trat ihm in einer reizenden Commercialistin entgegen, begrüßte ihn auf Persönliche und führte ihn in den Salon, wo herrschte Dr. Remy seiner wartete. Dort sah der Mann, den er als seinen Nebenbuhler ansehen zu müssen alle Ursache zu haben glaubte, in einem Musterkostüm gekleidet. Bei dem Eintritt der beiden Hand er hob auf, und ohne auf eine Vorstellung zu warten, begrüßte er Dornier wie einen alten Bekannten.

Dornier hatte sich vorgenommen, dem Gelehrten mit seinen vollendetem weiblichen Manieren zu imponieren. Aber schnell genug wurde er sich überzeugt, daß er sich verrechnet hatte. Dr. Remy hatte nicht nur bei seinen Büchern gelesen und in alten Büchern und ausgegrabenen Ruinen herumgewandelt; er hatte auf seinen Reisen Welt und Menschen kennen gelernt. Der weltmännische Mann war ihm etwas zu Selbstverliebtheit, als ob er darauf hätte Berath legen sollen. Als eine geistige, in sich gefasste Persönlichkeit stand er vor dem Ingenieur. Der einzige Trüß Dornier's bei dieser ersten Begegnung war die Bemerkung, daß sich der Gelehrte an Schönbach bei Weitem nicht mit ihm messen konnte. Das Gefühl fehlte ihm wie die von der Sonne verbrannt. Sein Auge erhellte sich der verlockenden Manier, Bart und Haare waren blond und dünn. Die vortheilhaft wirkte sich Dornier diesem Manne gegenüber ausbreiten in den entscheidenden Augen seines frühen Gesichtes und seines dunkelbraunen Haars.

Nach der ersten Begrüßung nahm Dornier das Wort. „Sie sehen mich glücklich, gnädige Frau, über das frühe Wiedersehen, und dennoch trete ich Ihnen nicht ohne Grund im Herzen entgegen. Sie hätten es nicht für möglich, mich von Ihrer Ankunft zu benachrichtigen, und Sie nahmen mir dadurch die Gelegenheit, Ihnen einen Ihrer würdigen Empfang zu bereiten.“

„Ich danke Ihnen für die gute Absicht, Herr Dornier“, entgegnete Amalie sanft. „Aber Sie werden sich erinnern, daß ich niemals ein Freund von Dornier's Empfindungslosigkeit gewesen bin. Ein berühmtes Wort, ein freundschaftliches Bündniß ist das Schöne, was ich mir bei meiner Nichte denken kann. Und wenn wir nun wirklich so gefund, so zuversichtlich der Gegenwart und so voll guter Hoffnung für die Zukunft und gegenwärtigen, so haben wir doch wohl keine Ursache, uns mit Grund im Herzen zu beklagen.“

warmen Blick ins Auge. Dieser Blick hatte ihn noch nicht berührt. „Reine gnädige Frau“, sagte er, „wer konnte Ihnen im Ernst zinsen? Was Sie auch immer thun, es wird gut sein!“ Er neigte sich und preßte einen Kuß auf ihre Hand.

Dornier wachte zu seiner Verwunderung bald, daß zwischen Amalie und dem Gelehrten nur ein auf gegenseitiger Beobachtung beruhendes Freundschaftsverhältnis bestand. Amalie betrachtete den Gelehrten als ihren Lehrer, der sie in die Kunstwelt Italiens eingeführt hatte, und er konnte es seinen Jahren nach auch sein. Mit Aufmerksamkeit lauschte sie seinen Auseinandersetzungen, und wenn sie ihm gegenüber in jedem Wort, in jedem Blick bemerkt, wie sehr sie seine Gelehrsamkeit bewunderte, so zeigte sie in ihrem Verhalten kein Jünglings so viel Harmlosigkeit und gute Laune, offene Lebensfreude und Heiterkeit, daß dieser ganz beruhigt sein konnte. Er ließ sich von dem Verhältnis zu Amalie vor den Augen des Gelehrten einen möglichst vertraulichen Ausdruck zu geben. Dr. Remy sollte erkennen, daß Amalie und Dornier in der Hauptstadt bereits einig seien, und daß kein Geheimniß bereitete sei, dieses gute Einvernehmen zu stören.

Nachdem die kleine Gesellschaft länger Zeit mit einander geplaudert hatte und die Herzen warm geworden waren, sagte Amalie: „Und nun, Herr Dornier, zu Ihrer Erfindung! Herr Dr. Remy weiß bereits Alles. Er kennt die Verhältnisse Ihres Entschlusses, und ich mit mir begierig. Ihr Werk, soweit es vollendet ist, zu sehen und Ihre Erläuterungen zu hören.“

„Es schmeichelt mir“, entgegnete Dornier, indem er sich vor Amalie und dem Doctor neigte. „Ich wünsche, Sie haben von meiner beschriebenen Arbeit eine zu große Vorstellung und werden sich entschließen.“

„Ich bitte sehr, Herr Dornier“, entgegnete Dr. Remy. „Jetzt, da ich durch Frau von Dornier's Hand in die Sache eingeführt bin, erlaube mir, Ihnen zu danken, auch wenn er sich ungenügend erweist, ja der gute Wille allem in hohem Grade dankenswerth. Etwas Neues, Unbekanntes gibt es hier nicht. Auch das Kleine erbit in Hinsicht auf den großen Zweck Verzeihung, jeder Versuch ist ein Schritt auf dem Wege zum Ziel.“

Vertraulichkeit, die Humanität zu fördern, den Armen und Gelehrten zu helfen in ihrer gefährlichen Arbeit, ist ein höherer Lohn als das Geld, wenn die eigentliche Berufsarbeit bezahlt wird.“

Amalie war glücklich. Nun hatte sie den Ingenieur da, wo sie ihn haben wollte, und niemand konnte jetzt behaupten, daß ihm das Gesicht fehlte. „Ich verheiß Sie vollkommen“, sagte Amalie. „Die Freude an dieser Arbeit ist vielleicht gerade deshalb so groß, weil sie uns der Freiheit am nächsten bringt. Selbstthätigkeit thätig zu sein, was groß durch und selbst und durch die Liebe zu den Menschen, kann es ein größeres Vergnügen geben?“

„Rein, gewiß nicht“, entgegnete Dornier begeistert. „Und Sie, Herr Doctor, was sagen Sie?“ fragte Amalie. „Dr. Remy sah Amalie und Dornier mit ruhigem Blick an. „Ich bedauere, gnädige Frau, diese Einseitigkeit Ihnen zu müssen. Das Gefühl, welches Sie schildern, ist selten ganz rein in unserer Brust und kann es auch bei der menschlichen Natur gar nicht sein. Nur in seltenen Momenten unseres Lebens schwingen wir uns auf die Höhe dieser Anschauung; im Uebrigen aber folgen wir, wie jeder Mensch, dem stärksten Triebe in uns, dem Egoismus. Der ich, was uns angenehm ist, und weiden, was uns widerstrebt. Das ist so wenig ein Unrecht, daß es sogar das erste Recht des Menschen ist, aber wir müssen uns hüten, dem Egoismus ein Nestelchen umzubringen.“

„Aber was und angenehm ist, was uns widerstrebt, das eben macht den Werth und das Glück des Menschen aus“, entgegnete schnell der Ingenieur. „Gerade dieser Egoismus hebt den Menschen und hebt ihn hoch, er weist dem Künstler und Denker eine andere Stellung an als dem einfachen Arbeiter, macht den Menschen zum Gott über zum Schalen.“

Dr. Remy schüttelte den Kopf. „Es wäre traurig, wenn Sie Recht hätten. Was der Mensch will, welcher Arbeit er sich hingibt, das bestimmt die angeborene Natur, Erziehung und gesellschaftliche Stellung der Eltern. Viele Unterthiere sind rein äußerliche und haben mit dem stillosen Werth des Menschen nichts zu thun. Die Vögel, welche sie der Arbeit des Künstlers und des Lesers nachströmen, sind in Bezug auf den stillosen Werth jeder Arbeit eigne, und ich kann es mir nicht denken, daß ein Handwerker, der sein Heim gründet und eine Familie zu ernähren hat, sich durch seine Arbeit ebenfalls verdient fühlen kann, wie der Erfinder, der über einem Problem brütet und sich einredet, im Dienste der Menschlichkeit zu arbeiten.“

„So können diese Leute nicht!“ rief Dornier. „Sie arbeiten nur für den Magen, für die ganz gemeinen Bedürfnisse des Lebens.“

„Was vor und thun müßten, wenn wir nicht das Glück hätten, Andere für und arbeiten zu lassen.“



Beamtinnen mit entsprechender Stellung, besonders in seiner Haupt- stellung mit dem Baron von ...

Was die Frauenrollen betrifft, so zeigte Frau ...

Wissenschaft.

3 Halle, 8. Januar. Professor Dr. ...

Armen-Hilfsverein, Leipzig-Neureuditz.

8. Jan. Besprechung ...

Entscheidungen des Reichsgerichts.

8. Leipzig, 7. Januar. (Der von ...)

8. Leipzig, 7. Januar. (Der von ...)

Sterblichkeits- und Gesundheitsverhältnisse.

Demnach den Veröffentlichungen ...

Der Gesundheitszustand ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Wie wir bereits ...

Aus Stadt und Land.

8. Leipzig, 9. Januar. Der Erbgräberzog ...

8. Leipzig, 9. Januar. Es ist eine ...

8. Leipzig, 9. Januar. Es ist eine ...

8. Leipzig, 9. Januar. Es ist eine ...

8. Leipzig, 9. Januar. Es ist eine ...

8. Leipzig, 9. Januar. Es ist eine ...

8. Leipzig, 9. Januar. Es ist eine ...

8. Leipzig, 9. Januar. Es ist eine ...

8. Leipzig, 9. Januar. Es ist eine ...

8. Leipzig, 9. Januar. Es ist eine ...

8. Leipzig, 9. Januar. Es ist eine ...

8. Leipzig, 9. Januar. Es ist eine ...

8. Leipzig, 9. Januar. Es ist eine ...

8. Leipzig, 9. Januar. Bekanntlich ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

8. Leipzig, 9. Januar. Im nächsten Jahre ...

Drüffel, 8. Januar. Die Königin und die Prinzessin Clementine sind an einer Grippe erkrankt. (Wiederholt.)

Rairo, 8. Januar. Die Befehle der Kaiserin des Reiches des Reiches hat heute Nachmittag im Manöleviertel unter Theilnahme der Gemahlin des Reiches, des Ober-Commissars der Provinz...

Kirchliche Nachrichten.

Am 1. Sonntage nach Epiphania predigen: St. Thomä: Früh 7 1/2 Uhr Karantengottesdienst, Herr Diakon...

Donn. 1/10 Uhr im Verlauf der oben Seite, Ostkirche, Herr Diakon Dr. Wagner. Sonn. 11 Uhr Kindergottesdienst im Verlauf des...

St. Marien-Gottesdienst von 11-12 Uhr: 1) Kindergottesdienst 14: Herr Pastor Dr. Koch. 2) Marienfest (Katholisch): Herr Land. Regl.

H. G. Hoffmann in E. Hedenow. - G. M. Celflagel, Buchbinder hier, mit H. K. J. geb. Meyer hier. G. F. Heijter, geb. Kaufmann hier, mit H. K. J. geb. Meyer.

Das mit dem 1. Juli v. J. in unsern ausschließlichen Besitz übergegangene Amtliche Coursblatt der Leipziger Börse, nach den Notirungen der verpflichteten Centralbörse...

K. k. priv. Prag-Duxer Eisenbahn. Rundmachung. Erste Verloosung der Gold-Prioritäts-Obligationen vom Jahre 1884. Bei der am 2. Jänner 1892 nach S. 12 der Statuten in Prag im Gegenwart eines...

Gute zweite Hypothek, 18,000 A. in Oden zu erlösen gesucht. Nur Eintheilhaber wollen hier in. Nr. 2. B. 214 in die Expedition dieses Blattes abg.

K. k. priv. Prag-Duxer Eisenbahn. Rundmachung. Neunte Verloosung der Gold-Prioritäts-Obligationen Emission vom Jahre 1883. Bei der nach S. 12 der Statuten am 2. Jänner 1892 in Prag, im Gegenwart eines...

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich mit heutigem Tage mein optisches Institut von Königsplatz No. 2 nach Königsplatz No. 6 verlegt und bedeutend vergrößert habe.

Felix Tornier, Firma: Julius Habenicht, Optisches Institut. (Geegründet 1836.)

Die vollständige Konkursgeschichte der ehem. Leipziger Disconto-Gesellschaft veröffentlicht werden die „Leipziger Gerichts-Zeitung“ in einer grösseren, hochinteressanten Artikel-Serie von ca. 15 Fortsetzungen.

Richard König im Alter von 41 Jahren. Frau v. E. Elvira König geb. Francke. Die vollständige Konkursgeschichte der ehem. Leipziger Disconto-Gesellschaft...

Hôtel Hentschel Leipzig, am Hauptplatz. Angenehme und sehr ruhige Familien-Anstalt, mit allem Comfort angegestattete Zimmer von 2 A. an, sehr billige Pension. Joh. Hentschel.

K. k. priv. Prag-Duxer Eisenbahn. Restanten: Von 2. Jänner 1888: 13700. 2. Jänner 1889: 4830. 2. Juli 1889: 4007 20867 20406 20809 20000 30482.

Internationale Ausstellung

für das Nord-Neu, Armeebau, Ougline, Volksernährung und Wohlstand.

Leipzig, 8. Januar. Nur wenige Wochen noch können von dem Aufbruch zum Weltfest der in der Weltgeschichte...

Zu den letzten Umständen des Hauptfestes geht noch, das durch den Vorabend der Ausstellung...

Die letzte am 8. Januar Nachmittags 3 Uhr der berühmte...

Der einflussreiche Herrmann, der die von Herrn...

Schließlich ist nochmals der ausländischen Beteiligung...

Man erhebt auf dieser Kommissionsrechnung, in wie weit...

Leipziger Tageskalender 1891.

XII. Monat Dezember.

1. Bekanntmachung des Rathes über die rechtliche...

2. Bekanntmachung des Rathes über die Verlegung der...

3. Bekanntmachung des Rathes über die Verlegung der...

4. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

5. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

6. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

7. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

8. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

9. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

10. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

11. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

12. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

13. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

14. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

15. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

16. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

17. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

18. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

19. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

20. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

21. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

22. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

23. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

24. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

25. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

26. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

27. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

28. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

29. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

30. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

31. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

32. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

33. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

34. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

35. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

36. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

37. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

38. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

39. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

40. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

41. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

42. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

43. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

44. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

45. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

46. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

47. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

48. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

49. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

50. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

51. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

52. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

53. Bekanntmachung des Rathes, betreffend 1) die...

Sport.

Ein für Jäger und Liebhaber seiner Hobbies ist...

Literatur.

Eine vornehmliche Lieberlieferung des Lucas in...

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg.

Table with 5 columns: Stations-Name, Richtung und Stärke des Windes, Wetter, Temperatur. Rows include Mollathore, Christiansand, Bosken, Neufahrwasser, Karlsruhe, Wismuthen, Dresden, Nizza.

Beim Witterungsbericht... am 8. Januar 1891, Morgens 8 Uhr.





Berlin, 9. Januar. 1 Uhr 45 Min. Credit 100.00, Francoese 107.25, Lombarden 64.00, Silber 103.00, Oesterreich-Commodi 170.00, Russische 147.00, Staatsrente 100.00, Fest, nach Marknoten abgesetzt.

Leipziger Börsen-Course am 9. Januar 1892.

Table with columns for 'Wechsel', 'Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien', and 'Ausländische Fonds'. It lists various exchange rates and stock prices.

Table titled 'Wechsel' showing exchange rates for various locations like Amsterdam, London, and Paris.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien' listing railway stocks and their prices.

Table titled 'Ausländische Fonds' listing foreign bonds and their values.

Berlin, 9. Januar. Börsen-Bericht. Gestern auf die gestrigen Berichte aus den Abendberichten und auf höhere Wasser-Course...

Table titled 'Bank-Discount' showing discount rates for various banks.

Table titled 'Bank-Actien' listing bank stocks and their prices.

Table titled 'Obligations von Industrie-Gesellschaften' listing industrial company obligations.

Table titled 'Inländische Fonds' listing domestic bonds and their prices.

Table titled 'Deutsche Fonds' listing German bonds and their prices.

Table titled 'Industrie-Actien und Kuxe' listing industrial stocks and shares.

Table titled 'Obligations von Industrie-Gesellschaften' listing industrial company obligations.

Table titled 'Coursbericht der Credit- und Spar-Bank' showing the bank's financial status and interest rates.

Table titled 'Stadt-Anleihen' listing municipal bonds and their prices.

Table titled 'Pfandbriefe' listing mortgage-backed securities.

Table titled 'Ausländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen' listing foreign railway priority obligations.

Table titled 'Schiffahrt' listing shipping schedules and company information.

Table titled 'Sorten' listing various types of goods or currencies.

Table titled 'Ausländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen' listing foreign railway priority obligations.

Table titled 'Kohlen-Actien und -Prioritäten' listing coal stocks and bonds.

Eingetroffen in Antwerpen 21 'Necker' von Bremen in Southampton (11 'Maas' nach London) in Rotterdam (11 'Maas' nach London) in Rotterdam (11 'Maas' nach London)...

Table titled 'Sorten' listing various types of goods or currencies.

Table titled 'Ausländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen' listing foreign railway priority obligations.

Table titled 'Umrechnungs-Sätze' listing conversion rates for different currencies.

